

Torhüter

1	Walther	Patric	2001
21	Beck	Siro Fabian	2000
30	Brülisauer	Andreas	1998

Verteidiger

14	Frei	Dominic	1989
15	Dürig	Lukas	2003
22	Hagi	Philipp	2001
23	Wüthrich	Yanik	2003
25	Joss	Kenneth	1993
28	Burkhalter	Marco	2002



C

Stürmer

2	Blatter	Bruno	1987
6	Müller	Dario	2002
8	Zürcher	Pascal	1989
10	Aeby	Dominic	2003
11	Schmutz	Lou	2001
12	Adam	Nadim	2004
13	Bartlome	Alain	1986
16	Wälti	Christoph	1986
17	Hohl	Dominik	2002
18	Sartori	Matteo	1996
19	Stähli	Roland	1986
20	Schmutz	Nuri	2004
24	Wandfluh	Severin	2006
26	Scheurer	Sandro	1992
27	Marty	Raphael	2002

A

A

Coach

Junker Yves

Betreuer

Schneider Martin



Torhüter

31	Bürgi	Noah	2000
85	Bleuer	Sascha	1980

Verteidiger

5	Bauer	Noel	2000
12	Lutz	Valentin	2003
27	Schenker	Joel	2004
46	Flury	Luca	2005
55	Knopf	Karl	1976
65	Renggli	Silvano	1994
76	Renggli	Mauro	1992
66	Gysin	Julian	2004
89	Hug	Levin	2002



Stürmer

9	Ramel	Dominik	2001
10	Fazis	Joe	2000
11	Wyss	Mirco	1998
13	Hagmann	Sandro	2000
19	Aeppli	Philipp	1989
21	Ansbach	Benjamin	2000
23	Holliger	Philipp	2000
32	Wyss	Samuel	2003
71	Trotter	Colin	2001
92	Borner	Pascal	1992
94	Walser	Lukas	1994

Coach

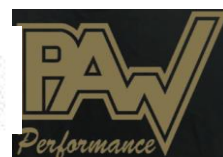
Schöni Thomas

Ass. Trainer

Knopf Karl

Betreuer

Moser T.+R.



Neue Gesichter beim EHC Mirchel – 3. und letzter Teil



Schüpbach Mauro Geburtsdatum 20.12.2003
Beruf Gymnasium
Wohnort Muri
Hobbys Hockey, Klettern
Bisherige Clubs Bern 96
Lieblingsclub
Mein Eindruck von Mirchel Gutes Training



Walther Patric Geburtsdatum 26.01.2001
Beruf Multimediaelektroniker
Wohnort Bagwil
Hobbys Kraftsport, Motorradfahren
Bisherige Clubs EHC Bucheggberg, SC Biberen, SC Lyss
Lieblingsclub EHC Biel
Mein Eindruck von Mirchel Freundliche und Aufgeschlossene Mannschaft

Der EHC Mirchel heisst an dieser Stelle auch **Mauro Schüpbach** und **Patric Walther** ganz herzlich Willkommen im Verein und wünscht ihnen eine Saison ohne Verletzungen und mit vielen Siegen.

Mauro ist nicht als lauter Kerl und Sprückerklopper bekannt. Er ist Mitglied in unserer zweiten Mannschaft. **Pädi** stiess erst im Verlauf des Sommers zu uns und ist Torhüter in der ersten Mannschaft.



Bei Migros, Coop, Spar, Volg



Herzlich Willkommen zum Meisterschaftsspiel Mirchel vs. Altstadt Olten



Nach zuletzt zwei Niederlagen auf fremden Eis, ist es wieder an der Zeit zu siegen. Gegen einen direkten Konkurrenten ist dies aktuell umso wichtiger. Die Jungs werden bis in die Haarspitzen motiviert sein und drei Punkte holen.

!! Hopp Mirchel !!

Interview mit Sandro Aeschlimann, HC Davos

Das ganze Interview mit Sandro Aeschlimann gibt es im Meisterschaftsprogramm und auf unserer Webseite ehcmirchel.ch



Wie kamst du zum Eishockey und warum gerade Goalie?

Diese Frage könnt ihr euch wohl selbst beantworten. :-) Natürlich durch meinen Vater Niklaus Aeschlimann. Ich war eigentlich immer mit dabei bei den Matches und verbrachte viel Zeit im Stadion.

Welche Stationen hast du als Eishockeyspieler durchlaufen (Junioren/ Clubs)?

Angefangen habe ich beim HC Wisle. Danach war ich in Langnau anzutreffen bis 15 Jährig. Anschliessend verbrachte ich 6 Jahre im Ausland, wovon 3 Jahre in Österreich und 3 Jahre in Amerika. Zurück in der Schweiz fand ich beim EV Zug einen Arbeitgeber und blieb dort drei Jahre. Nun befinde ich mich in der 5. Saison beim HC Davos und fühle mich sehr wohl.

Wie hat sich die Auslandszeit (u. A. in Amerika) auf deine mentale Stärke und Einstellung ausgewirkt?

Im Ausland habe ich gelernt mich durchzuschlagen, denn dort bist du auf dich alleine gestellt. Es wartet Niemand, der nur dich betreut, resp. dir jeden Wunsch von den Lippen abliest. Wenn du etwas wolltest, musstest du selber handeln. Ich bin dort reifer und selbständiger geworden.

Kannst du uns den Ablauf eines Heim-Matchtages aus der Sicht des Sandro Aeschlimann schildern?

Am Morgen mache ich zuerst einen Spaziergang mit meinem Hund. Dann frühstücke ich, gehe in die Halle und mache mich ready für das Morgentraining/ Eistraining. Anschliessend esse ich zu Mittag. Nach dem Mittagessen ist nochmals ein Spaziergang mit meinem Hund Mailo angesagt. Für zwei Stunden gönne ich mir ein Nickerchen und schaue danach etwas TV. Damit ich wieder «parat» bin, hilft mir eine Dusche. Danach gibt es Kaffee und Snacks. Gestärkt mache ich mich mit Mailo zu Fuss auf zur Busstation und übergebe ihn meiner Frau. Von dort aus gehe ich direkt ins Stadion und bereite mich fertig vor für den Match.